VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **54 (1967)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b) Ausstellungen in den Vitrinen im Entrée

Prof. Dr. L. Birchler, 1893—1967 †; Prof. Dr. Hans Schär, 1910—1966 †; Mme de Staël, 1766—1817, 150. Todestag; Ernst Zahn, 1867—1952, 100. Geburtstag; José Rizal, 1861—1896, philippinischer Schriftsteller und Freiheitsheld, Uebersetzer des «Wilhelm Tells» in die philippinische Nationalsprache.

Außerdem wurden zweimal Neuerscheinungen ausgestellt.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Schweizerische Landesbibliothek ist wie keine andere Institution mit der Entwicklung des gesamten Bibliothekwesens in unserem Lande verbunden und leistet Jahr für Jahr über ihren eigenen Aufgabenkreis hinaus einen namhaften Beitrag an die Lösung von nationalen und auch internationalen Bibliotheksaufgaben. So trägt sie die Hauptlast der zentralen Ausbildung für den mittleren Bibliothekdienst, indem sie die Kurse und die schriftlichen Prüfungen organisiert und aus ihrem Personal Lehrer und Prüfer stellt. Sie betreut für die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare einen Teil des Sekretariats und besorgt die Auslieferung der Publikationen, Zettel und Formulare des interurbanen und internationalen Leihverkehrs. Gleichzeitig pflegt sie rege Beziehungen mit der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation und dem Sekretariat des Schweizerischen Wissenschaftsrates.

Wohl sind Aufgaben und Bedeutung der Landesbibliothek innerhalb der Bundesbibliotheken nicht von gleichem Gewicht wie unter der Gesamtheit der schweizerischen Bibliotheken, denn für solch koordinierende Tätigkeit bei den Bundesbibliotheken und -dokumentationsstellen scheint die Eidg. Zentralbibliothek besser geeignet und ausgerüstet, doch schließt dies keineswegs aus. daß sich unsere Bibliothek an solchen Bestrebungen nicht aktiv beteiligt. Ein Kolloquium mit Bibliothekaren und Dokumentalisten der Bundesverwaltung aus dem Bereiche der Sozialwissenschaften und ein von der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung veranstalteter Dokumentationskurs für Bibliothekare, wobei Beamte der Landesbibliothek als Dozenten mitwirkten, legten Zeugnis dafür ab. Als Berater nahm der Direktor ferner an den Vorbereitungen zur Schaffung eines parlamentarischen Dokumentationsdienstes teil. Ziele und Aufgaben der vom Departement des Innern eingesetzten Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation, welcher der Direktor angehört, werden im Vorwort des vorliegenden Jahresberichtes kurz umrissen. — Nicht für die vordringlichste, jedoch für eine nützliche Aufgabe hält der Direktor die Förderung des schweizerischen Volksbibliothekwesens, das bekanntlich noch recht rückständig ist. Er hielt Vorträge und Kurse für Lehrerbibliothekare und andere an der Entwicklung unserer Volksbibliotheken interessierten Kreise in Bern, Luzern, Rotschuo und Altdorf und weist auch bei Führungen von solchen Gruppen durch unsere Bibliothek immer wieder auf die Tatsache hin, daß eine schweizerische Bibliotheksplanung,

wenn sie wirksam sein soll, nicht nur die eidgenössischen und kantonalen Bibliotheken und die Fachdokumentationsstellen einschließen darf, sondern sich mit dem Schicksal der Gemeindebibliotheken, vorab auf dem Lande, befassen sollte.

Die Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek wählte in Alt-Bundesrat F. T. Wahlen einen neuen Präsidenten, der die Nachfolge von Alt-Bundesrat G. Lepori antrat, und nahm als neue Mitglieder in den Vorstand auf: Ständerat F. Bolla, S. Motta, Dr. P. Bourgeois, F. Mercanton und P. Gilg.

Dr. P.-E. Schazmann nahm teil an den Arbeiten des Centre européen d'études burgondo-médianes, an dessen Vorstandssitzungen und der Hauptversammlung am 26.—28. Oktober in Freiburg i. Ue. er die Landesbibliothek vertrat.

VII. Buchproduktion

Gegenüber 1966 ist die Produktion vom Jahre 1967 um 453 Werke angestiegen. Sie hat damit nicht nur ihren letztjährigen Rückgang wettgemacht (1966: 4817 Titel), sondern gar das Rekordjahr 1965 übertroffen (1965: 5202 Titel; 1967: 5270 Titel). Sehr verschieden ist die Verteilung auf die einzelnen Sachgebiete. Die Verlegertätigkeit hat zugenommen in den Fächern Wirtschaft, Kartographie, Medizin, Technik, Belletristik, während weniger theologische und geographische Werke sowie Schulbücher erschienen sind. Sehr erfreulich wäre, wenn die fruchtbare Publikationsarbeit in französischer Sprache nicht mehr abbrechen würde (Zuwachs von 837 auf 1022 Werke); nicht unbeteiligt an diesem Aufschwung ist wohl das Entstehen des «Cercle du bibliophile» (Edito-Service) in Genf.

Ob auch in den kommenden Jahren die Schweizer ihre Werke wieder in stärkerem Maße in der Schweiz verlegen werden (3101 gegenüber 2683 im Vorjahr), läßt sich nach dem letzten Jahr kaum beurteilen. Die Zahl der Werke von Ausländern, die Urheberschutz genießen, ist auch dieses Jahr leicht zurückgegangen (1903 gegenüber 1926 im Jahr 1966).

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier